Erstellt: t4syncrodriver
Stand: 22.06.2012

Thema:
VW T4 - kurzer Vorderwagen - Kotflügel von Werk geschweißt.
Materialschohnend abbauen und wieder befestigen.

Die hier aufgeführte Vorgehensweise dient lediglich als Hilfestellung.
Es bleibt jedem Nutzer frei dies so anzuwenden oder nach eigenem Verfahren vorzugehen.

Für eventuell entstehende Schäden haftet jeder Nutzer selbst.

Positionen



Bei dem hier bearbeitetem T4 ist die originale Werkslackierung gegeben.
Nach-/Überlackierungen können das Auffinden der Schweßpunkte an den einzelnen Position erschwehren.

Die Aufnahmen wurden vor der Lackausbesserung zur besseren Darstellung gemacht.

Pos.1



Bild 1

Gut erkennbare Schweißpunkte durch die Lackierung.



Bild 2

Mittig körnen und durchbohren.
vorgebohrt mit Metallbohrer 3,3 mm
aufgebohrt mit Metallbohrer 5,2 mm

Achtung:
Je nach Druck und Bohrgeschwindigkeit ist ein ruckartiges Durchbrechen möglich.
Gefahr der Lackbeschädigung, Kante abkleben empfohlen.



Bild 3

Zylinderkopfschraube Innensechskant M5 mit Mutter gekontert.



Bild 4

Die roten Pfeile zeigen die Erhebungen, an denen die Punktscheißung angesetzt wurde.

Pos.2



Bild 1

Blinklicht ausbauen.

Schweißpunkte finden und bohren wie bei Pos.1 Bild 1-2.

Hier musste dennoch mit Hammer und Schraubendreher etwas aufgestemmt werden. Punktschweißung variiert ggf. etwas.

Sollten sich keine Vertiefungen durch den Lack abzeichnen, kann man versuchen mit Hammer und Schraubendreher die beiden Bleche etwas auseinander zu treiben (siehe Pos.5 Bild ff).



Bild 2

Senkkopfschraube Innensechskant M5 mit Mutter gekontert.

Blinklicht kann nur so wieder eingesetzt werden.

Pos.3



Bild 1

Stoßstange abmontieren.

Schweißpunkte finden und bohren wie bei Pos.1.

Falls nicht möglich (Lack; Rost), von vorn (Stoßstange > Türe) ebenfalls mit Hammer und Schraubendreher die Bleche etwas auseinander treiben und nacheinander aufzubohren.



Bild 2

Zylinderkopfschraube
Innensechskant M5
mit Mutter gekontert.

Pos.4



Bild 1

Hier ist die „Zunge“ zu finden und zu beurteilen wie die Schweißpunkte gesetzt wurden um diese entsprechend auf zu trennen.

In diesem Fall wurde reichlich an der Ober- und Unterseite der Zunge Schweißnähte gesetzt, die mit Fäustel und einem angeschliffenem Flachstahl (= Stechbeitel) an der Naht entlang aufgeschlagen werden mussten.

Der Ausbau der Türe sollte vermieden werden.



Bild 2

Zunge am Kotflügel.



Bild 3

Rückansicht der Zunge am Kotflügel.

Die roten Linien stellen die Schnittkanten zur Neuanpassung mit einer Blechschere dar.





Bild 4 a + b

Mit der Flex die Reste der aufgeschlagenen Zunge entfernt und den Träger glatt geschliffen.



Bild 5

Vierkantstahl 15x15x40mm
Gewinde M5

1. Bohrung in die Zunge des Kotflügel.

2. Kotflügel an KFZ setzen und Position auf Träger übertragen.

3. Bohrung für die Fixierung des Vierkantstahl am Träger.

4. Vierkantstahl von der Rückseite an die Bohrung halten und diese markieren.

5. Gewinde in den Vierkantstahl einarbeiten.
6.





Bild 6 a + b

Zylinderkopfschraube
Innensechskant M5
mit Mutter gekontert.

Die unten liegende Schraube fixiert den Vierkantstahl.

(Bild b Aufnahme zwischen Kotflügel u. Türe)

Pos.5

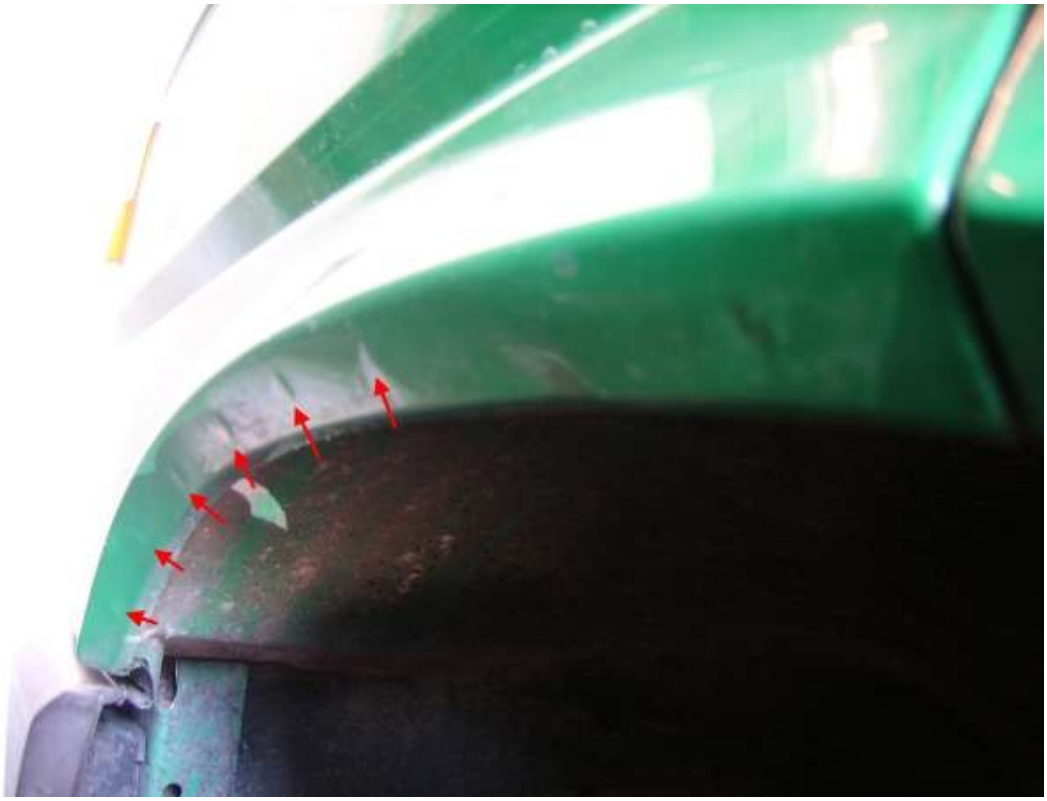


Bild 1

Idealfall!
Schweißpunkte sind durch Erhebungen oder Vertiefungen zu erkennen.

Rechtsseitig waren diese nicht zu sehen, dadurch wurde die anfolgene Methode angewandt.



Bild 2

Innenseite Radkasten mit zopfbürstenbestückten Flex frei legen.



Bild 3

Schweißpunkte bleiben so erkennbar.



Bild 4

Aufstemmen mit Hammer und Schraubendreher, eventuell aufbiegen mit einer Wasserrohrzange.

Hier mit Feingefühl und Geduld arbeiten, da sonst schnell der Kotflügel beschädigt werden kann (Durchbruchgefahr).

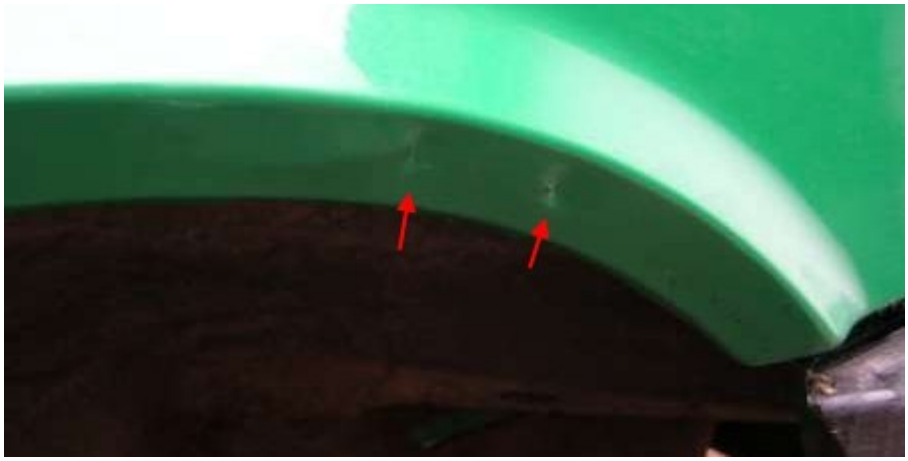


Bild 5

Vertiefungen zeichnen sich ab.



Bild 6

Etappenweise aufbohren der Punkte erleichtert das vorankommen.



Bild 7

Stemmen, bohren, stemmen, bohren...



Bild 8

Blechverformungen bleiben nicht ganz ausgeschlossen, halten sich aber u. U. in Grenzen.



Bild 9

Unregelmäßige Punktscheißung nach Laune den Monteurs.



Bild 10

Rückbördeln der Kante ist zwangsläufig.

Der hier aufgeführte Aufwand lohnt sich nur, wenn das Originalteil wieder verwendet werden soll. Sollte der Kotflügel durch einen schraubbaren Ersatz ausgetauscht werden, kann man auch den Lack direkt mit der zopfbürstenbestückten Flex abschleifen.

Nach Auskunft von VW Werkstätten wird das schraubbare Ersatzteil an Pos. 5 mit einem Kleber (Karosseriedichtmaße) fixiert. Zu Pos. 4 muss die Befestigung von Fall zu Fall beurteilt werden.

Alternativ kann man je nach optischem Eidruck auch Senkkopfschrauben verwenden oder mit Blindnieten befestigen. Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten.



Abgebaute Frontteile.



Mit einem Schraubendreher den Zapfen etwas aufhebeln und das Blinklicht in Fahrtrichtung rausziehen.



Wo der Kotflügel schon mal ab ist, kann auch gleich der Wasserablauf angeflanscht werden.



Gummidichtung dazwischen und von oben angeschraubt.